

Projekttitlel

Kurztitel

Zuwendungsempfänger: Name der Organisation, Straße, Hausnummer, PLZ / Ort, Ansprechpartner (Name, Vorname), Funktion, Telefon, E-Mail, Internet.

Projektkoordination: Name der Organisation, Straße, Hausnummer, PLZ / Ort, Ansprechpartner (Name, Vorname), Funktion, Telefon, E-Mail, Internet.

Mitglieder der Operationellen Gruppe und assoziierte Partner:
Name der Organisation, Ansprechpartner (Name, Vorname)

Projektlaufzeit

Budget

Datum

Autoren



Inhaltsverzeichnis

1	Kurzfassung in deutscher Sprache.....	1
2	Kurzfassung in englischer Sprache.....	1
3	Situation zu Projektbeginn	1
3.1	Ausgangssituation.....	1
3.2	Aufgabenstellung und Ziele des Vorhabens	1
4	Projektverlauf	1
5	Projektergebnisse	1
5.1	Ergebnisse	1
5.2	Diskussion der Ergebnisse	1
5.3	Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen.....	1
5.4	Beitrag der Ergebnisse zu förderpolitischen EIP-Zielen.....	1
5.5	Nutzen der Ergebnisse für die Praxis	1
5.6	Gegenüberstellung der ursprünglich geplanten zu den tatsächlich erreichten Zielen	2
5.7	Wirtschaftliche und wissenschaftliche Anschlussfähigkeit und weiterführende Fragestellungen	2
6	Zusammenarbeit der operationellen Gruppe	2
7	Kommunikations- und Disseminationskonzept	2
8	Anhang.....	3
8.1	Verwendung der Zuwendung	3
8.2	Nutzung des Innovationsdienstleisters (IDL)	3
8.3	Nachweis der Veröffentlichungen.....	3
8.4	Practice abstracts.....	3
8.5	Textvorlagen für ein Praxisblatt	4

Abkürzungsverzeichnis

Tabellen und/oder Abbildungsverzeichnis

Formale Vorgaben	
Schriftart	Arial
Schriftgröße	11 pt
Zeilenabstand	mind. 1,3
Seitenzahl inkl. Anhang	max. 40

Inhaltsverzeichnis mit Ausfüllhinweisen

1 Kurzfassung in deutscher Sprache

- max. 1.000 Zeichen ohne Leerzeichen
- Zusammenfassung des abgeschlossenen Projektes

2 Kurzfassung in englischer Sprache

- max. 1.000 Zeichen ohne Leerzeichen
- Zusammenfassung des abgeschlossenen Projektes

3 Situation zu Projektbeginn

3.1 Ausgangssituation

- Der wissenschaftliche und/oder technische Stand, an den angeknüpft wurde
- Praxisrelevanz für Brandenburg, d. h.: Was war das (praktische) Problem bzw. die „Innovationslücke“, die zum Zusammenschluss der OG und zur Durchführung des Innovationsprojektes anregten?
- Problembeschreibung

3.2 Aufgabenstellung und Ziele des Vorhabens

- Projektziele und konkrete Aufgabenstellung

4 Projektverlauf

- Übersicht, z. B. Zeitplan mit Arbeitspaketen in Tabellenform
- Beschreibung der Arbeitspakete pro Jahr. Was wurde wann gemacht?

5 Projektergebnisse

5.1 Ergebnisse

- Welche Ergebnisse wurden erarbeitet (Hervorhebung des innovativen Kerns)?
- Welche weiteren Erkenntnisse konnten durch das Projekt gewonnen werden?
- Gab es Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben? Wenn ja, welche?

5.2 Diskussion der Ergebnisse

5.3 Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen

5.4 Beitrag der Ergebnisse zu förderpolitischen EIP-Zielen

5.5 Nutzen der Ergebnisse für die Praxis

- Sind nutzbare/verwertbare Empfehlungen, Produkte, Verfahren oder Technologien entstanden?
- Werden die Ergebnisse bereits jetzt in der Praxis genutzt? Wenn ja, von wem? Wenn nein, warum nicht?
- Welche weitere Verwertung ist geplant?

5.6 Gegenüberstellung der ursprünglich geplanten zu den tatsächlich erreichten Zielen

- Wurden die in der Projektplanung formulierten Ziele erreicht?
- Welche der gestellten Ziele konnten nicht erreicht werden und warum?

5.7 Wirtschaftliche und wissenschaftliche Anschlussfähigkeit und weiterführende Fragestellungen

- Gibt es weitergehende (wissenschaftliche) Fragestellungen aus den Projektergebnissen, die zukünftig bearbeitet werden sollten?
- Welche Möglichkeiten zur Umsetzung dieser weiterführenden Fragestellungen werden gesehen?

6 Zusammenarbeit der operationellen Gruppe

- Wie wurde die Zusammenarbeit im Einzelnen gestaltet (ggf. mit Beispielen, wie die Zusammenarbeit sowohl organisatorisch als auch praktisch erfolgt ist)?
- Was war der besondere Mehrwert des Formates einer OG für die Durchführung des Projekts?
- Ist eine weitere Zusammenarbeit der Mitglieder der OG nach Abschluss des geförderten Projekts vorgesehen?
- Wurde Kontakt mit anderen OGs geknüpft (in Deutschland oder europaweit)?

7 Kommunikations- und Disseminationskonzept

- Maßnahmen zur Verbreitung der Projektergebnisse
- Wie erfolgte der Transfer der Ergebnisse in die landwirtschaftliche Praxis?
- Grundsätzliche Schlussfolgerungen (ggf. Fazit zur Eignung der EIP-Förderung zur Generierung von Innovationen und Schließung von Lücken zwischen Praxis und Wissenschaft) und eventuelle Vorschläge zur Weiterentwicklung von EIP-AGRI

8 Anhang

-wird nicht veröffentlicht-

8.1 Verwendung der Zuwendung

- max. ½ Seite
- Darstellung der wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises
- Erläuterung der Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit

8.2 Nutzung des Innovationsdienstleisters (IDL)

Bitte beantworten Sie folgende Fragen zur Nutzung des Innovationsdienstleisters:

- Haben Sie den Innovationsdienstleister **bei der Antragstellung** auch nach der verpflichtenden Erstberatung in Anspruch genommen?
- Wenn ja: Stellen Sie bitte dar, in welchem Umfang und bei welchen Themen Sie den Innovationsdienstleister genutzt haben (z. B.: zur administrativen Unterstützung, fachlichen Unterstützung, Vernetzung, Wissenstransfer, Entwicklung von Methodenkompetenz...).
- Wenn nein: Wieso nicht?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

- Haben Sie den Innovationsdienstleister **während der Projektumsetzung** in Anspruch genommen?
- Wenn ja: Stellen Sie bitte dar, in welchem Umfang und bei welchen Themen Sie den Innovationsdienstleister genutzt haben (z. B.: zur administrativen Unterstützung, fachlichen Unterstützung, Vernetzung, Wissenstransfer, Entwicklung von Methodenkompetenz...).
- Wenn nein: Wieso nicht?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

8.3 Nachweis der Veröffentlichungen

- Darstellung, in welcher Weise die Ergebnisse kommuniziert oder verbreitet wurden. Unter Verwendung der vorgegebenen, tabellarischen Übersicht der ILB „Nachweis über Veröffentlichungen von Projektergebnissen“.
(<https://www.ilb.de/media/dokumente/dokumente-fuer-programme/dokumente-mit-programmzuordnung/wirtschaft/zuschuesse/europaeische-innovationspartnerschaft/nachweis-veroeffentlichungen-von-projektergebnissen.xlsx>).

8.4 Practice abstracts

- Bitte hängen Sie hier Ihre practice abstracts an, wenn Sie welche während der Projektlaufzeit erstellt haben.

8.5 Textvorlagen für ein Praxisblatt

Bitte liefern Sie uns leicht verständliche Textvorlagen für die Erstellung eines Praxisblatts:

Ausgangslage und Zielsetzung (max. 1.000 Zeichen)

- Praxisbedarf: Was waren/sind die bestehenden Probleme und Herausforderungen, die zum Zusammenschluss der OG und zur Durchführung des Projektes anregten?
- Was sollte mit dem Projekt herausgefunden, gelöst oder erprobt werden?

Projektdurchführung (max. 500 Zeichen)

- Wie war das Projekt angelegt?
- Welche wichtigen Arbeitsschritte gab es?

Ergebnisse (max. 1.500 Zeichen)

- Gewonnene Erkenntnisse
- Weitere Erkenntnisse, die nicht mit der ursprünglichen Zielsetzung zu tun haben
- Weiterführende Fragen und Forschungsbedarf

Empfehlungen für die Praxis (max. 2.000 Zeichen)

- Die wichtigsten Empfehlungen für die landwirtschaftliche/gartenbauliche Praxis
- Welche nutzbaren/verwertbaren Empfehlungen, Produkte oder Verfahren sind entstanden?
- Welche Ergebnisse sind für den Praktiker leicht umsetzbar und anwendbar?
- Output des Projektes (z. B.: Leitfaden, App, Webseite oder Video)

Mitglieder der OG und assoziierte Partner

Projekttitlel	
Foto	Ausgangslage & Ziele Projektdurchführung
Ergebnisse	
Empfehlungen für die Praxis	
Mitglieder und assoziierte Partner	